

Die Gier und wir - Nutznießer der Krise

Utl.: Salzburger Betriebswirt räumt mit Mythen und
Verschwörungstheorien, aber auch mit gefährlichen
Halbwahrheiten auf =

Wien (OTS) - Im Wiener Hayek Institut fand heute, Freitag, eine
Pressekonferenz anlässlich der Vorstellung des Buches "Die
Finanzkrise und die Gier der kleinen Leute" statt. Dabei präsentierte
der Autor Michael Hörl spektakulär neue Ansichten über das
Zustandekommen von Euro- und Finanzkrise(n).

Banken und Spekulanten nur Nutznießer, nicht Auslöser

Wenn irgendwas nicht so läuft, wie Europas Mainstream sich das
wünscht, dann haben immer Bankne oder Spekulanten Schuld. So hätten
diese auch Europas Währungskrise verursacht. Doch ist das laut Hörl
glatte Wählertäuschung und stellt die provokante Frage: "Oder waren
es die Spekulanten, die über 40 Jahre lang Jahr für Jahr Europas
Monsterschulden aufgenommen haben, um sie als Wahlgeschenk an kleine
Leute zu verteilen?". Für den Salzburger Ökonomen waren Banken und
Spekulanten viel mehr die Nutznießer, nicht aber Auslöser der Krise.
Während Europas Bürger seit den 1970ern jene wählten, die den Staat
am meisten Schulden aufnehmen ließen, um mit neuen Sozialleistungen
Wahlen zu gewinnen (Stichwort Kreisky), überließ man es in Amerika
den Bürgern, sich zu verschulden.

In beiden Systemen konnten Bürger besser leben, als es ihre
Verhältnisse ihnen eigentlich erlaubt hätten. "Als dann der
Wirtschaftsboom auf Pump platzte, waren - wie seit dem Mittelalter -
wieder einmal Banken oder Spekulanten schuld", so Hörl.

Globalisierungskritiker verbreiten Halbwahrheiten

Zwei Jahre lang hat der Betriebswirt und Wirtschaftspädagoge aus
Salzburg Mythen und Verschwörungstheorien aufgesammelt und nimmt
diese kritisch, aber auch mit Humor unter die Lupe. So ließ
beispielsweise Christian Felber (ATTAC) im Jahr 2008 verschwörerisch
wissen, dass Österreichs Manager rund das 100ßfache ihrer Arbeiter
verdienen würden. Die Statistik hingegen kommt lediglich auf einen
Wert zwischen dem drei- und 10fachen. Halbwahrheiten wie diese sind

laut Hörl nicht nur "gefährlich sondern dürfen auch nicht stillschweigend hingenommen werden. Höchste Eisenbahn für echte Info abseits von Verschwörungstheorien!", so der Autor weiter.

Die Gier und Wir

Ein ganzes Kapitel widmete der Autor dem "Schuldenkanzler Kreisky", dessen System aus Sicht des Autors "geradezu für die Ursache aller (neueren) Finanzkrisen steht: Dem Kauf von Wahlsiegen auf Pump unter dem Deckmantel 'sozialer Wärme'". Dichtung von Wahrheit trennt Kapitel 7 des Buches, in dem Banker-Boni und deren tatsächliche Gehälter näher beleuchtet werden. Provokant attestiert Hörl, dass "das Thema Wirtschaft heute von Menschen diskutiert wird, die nur ausnahmsweise selbst einmal im Wirtschaftsunterricht gegessen sind" und widmete den populärsten Irrtümern über Wirtschaft aus diesem Grund ebenfalls ein eigenes Kapitel. Mit Zukunftsthesen wie einer echten Wirtschaftsbildung für die Jugend schließt der Autor das Buch.

Nähere Informationen unter www.michaelhoerl.at

Rückfragehinweis:

Michael Hörl, (+43 699) 15 09 18 52
mail@michaelhoerl.at
F.A.v. Hayek Institut
Dorothee Sommeregger, (+43 1) 505 1349-32
dorothee.sommeregger@hayek-institut.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/2878/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0172 2011-06-17/12:00

171200 Jun 11

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110617_OTS0172